

Gemeinsame Klarstellung vom fraktionslosen Ratsmitglied Klaus Tolle und der CDU-Fraktion zum Haushalt 2017 und der Stellungnahme zum SPD-Bericht vom 28. Dezember in der Westfalenpost

Am 15. Dezember wurde mit knapper Mehrheit der Haushalt 2017 beschlossen. Hierzu nahm am gestrigen Tage die SPD Stellung. Zur Klarstellung des positiven Fazits möchten wir einige Punkte erläutern:

1.

Die BeRATungsliste für die Fachbereiche 1 und 2 wurde nicht öffentlich beraten. Die Bevölkerung hatte keine Möglichkeit, an der Diskussion der wichtigsten Eckdaten für den Haushalt teilzunehmen. Zur immer wieder zitierten nichtöffentlichen Sitzung im Seehof gab es keinen offiziellen Einladungskreis.

2.

Die im Bericht von der SPD dargestellte Gegenfinanzierung der freiwilligen Ausgaben, z.B. 100.000 Euro Einsparungen beim Personal, 40.000 Euro Mehreinnahmen bei der Hundesteuer, sind im verabschiedeten Haushalt nicht enthalten. -So viel zum Kenntnisstand Verantwortung tragender Politiker.

3.

Bei einer öffentlichen Beratung des Haushaltes wäre es sicherlich möglich gewesen, in Bezug auf gewünschte Mehreinnahmen einen Kompromiss zu erzielen. Statt einseitig die Unternehmer mit einer Erhöhung der Gewerbesteuer zu belasten, wäre eine gerechtere Verteilung der Lasten, beispielsweise durch eine Teilheranziehung des Konsolidierungsbeitrages der Stadtwerke, denkbar gewesen.

4.

Abschließend ist festzuhalten, dass trotz hervorragender Steuereinnahmen (allein 2,7 Mio. Euro Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer in 2016) das jetzige Haushaltsdefizit 1,2 Mio. Euro höher liegt, als die letztjährig einstimmig verabschiedete Finanzplanung.

5.

Außerordentlich bedauern Klaus Tolle und Stefan Lange, dass der Wert von getroffenen Vereinbarungen über Parteigrenzen hinweg derzeit stark strapaziert wird.